

VOM TODESFALL EINES ANGEHÖRIGEN BETROFFEN



Matthias Grünewald: Isenheimer Altar

DIE KIRCHE BIETET IHNEN IHRE UNTERSTÜTZUNG AN

SAKRAMENTE
SEGNUNGEN
GEBETE FÜR STERBENDE
GEBETE FÜR VERSTORBENE

SEELSORGERLICHE GESPRÄCHE
ABDANKUNGSFEIERN
BEERDIGUNGSGOTTESDIENSTE
FÜRBITTE IN DEN GOTTESDIENSTEN

In dieser Informationsschrift steht, was Sie bei einem Todesfall tun müssen und auf welche Hilfe der katholischen Kirche Sie im Sterbefall zählen können.



Friedhof auf dem Hof



Daleukapelle

Wenn jemand gestorben ist...

Wenn jemand zuhause gestorben ist, muss dies dem behandelnden Arzt oder der Ärztin mitgeteilt werden. Falls der Hausarzt oder die Hausärztin nicht erreicht werden kann, wendet man sich an den ärztlichen Notfalldienst (Tel. 081 252 36 36). Der Arzt oder die Ärztin hat den Tod zu bestätigen. Er/sie stellt die Todesbescheinigung aus.

Ereignet sich der Todesfall in einem Spital oder in einem Heim, so meldet die entsprechende Verwaltung den Todesfall. Beim Tod durch Unfall oder Suizid muss die Polizei beigezogen werden. Sie benachrichtigt den gerichtsärztlichen Dienst.

Den Todesfall beim Bestattungsamt melden

Informieren Sie das Bestattungsamt (081 254 47 66) über den Todesfall. Mitzubringen sind die ärztliche Todesbescheinigung und, soweit vorhanden, die Ausweispapiere der

verstorbenen Person (wie zum Beispiel Familienbüchlein, Schriftenempfangsschein oder Aufenthaltsbescheinigung).

Das Bestattungsamt bleibt an Samstagen, Sonntagen sowie allgemeinen Feiertagen geschlossen. Meldungen während dieser Zeit nimmt der Pickettdienst der Stadtpolizei entgegen (081 254 53 00).

Mit dem Bestattungsamt klären *Art der Bestattung*

Erdbestattung oder Kremation. Bei einer Abdankung im Krematorium ist es möglich, entweder eine Feier mit dem Sarg oder mit der Urne durchzuführen.

Entscheidung ob der aufgebahrte Leichnam auf dem Friedhof noch beichtigt werden kann.

Ort und Zeit der Beerdigung und der Abdankung

In Chur gibt es folgende Friedhöfe: Daleu, Totengut, Fürstenwald, Hof,



Kapelle Fürstenwald



Totengut

Masans, Passugg Araschgen. Nicht auf allen Friedhöfen sind alle Bestattungsarten möglich.

Übliche Bestattungszeiten

Dienstag bis Freitag

Fürstenwald 14.15 (15.45)

übrige Friedhöfe 14.00 (15.30)

Samstag, 11.00 Uhr.

Grabarten

Es bestehen verschiedene Möglichkeiten:

Privatgrab (Familiengrab)

Reihengrab

Gemeinschaftsgrab für Urnen
oder Aschenbeisetzung

Urnenischen

Kontakt mit dem Pfarramt aufnehmen

Bei der Kontaktaufnahme mit dem Pfarramt klären Sie, ob Sie bei der Abdankung eine Eucharistiefeier oder einen Wortgottesdienst wünschen. Sie vereinbaren auch einen Termin, für das Trauergespräch.

Inhalt dieses Gespräches sind:

Persönliche Angaben der/s Verstorbenen (Lebenslauf)

Gestaltung der Feier

Termin des Gedächtnisgottesdienstes (Dreissigster)

Evt. Vereinbarung einer Jahrzeit-Stiftung

Seelsorger und Seelsorgerinnen haben vielfältige Verpflichtungen. Haben Sie Verständnis dafür, dass Seelsorgende bei der Wahl von Terminen nicht völlig frei auf alle Wünsche eingehen können.

Dompfarramt 081 252 20 76

Pfarramt Erlöser 081 284 21 56

Pfarramt Heiligkreuz 081 353 23 22

Die Pfarrämter unterhalten von Sonntag 12.00 Uhr bis Dienstag 8.00 Uhr einen Pikettdienst.

Kontakt mit dem Bestattungsunternehmen

Das Bestattungsunternehmen überführt die verstorbene Person auf den Friedhof oder zum Krematorium.

Sie klären mit ihm die Art und Ausstattung des Sarges, die Art des Leichenkleides, eventuellen Blumenschmuck etc.

Wenn Sie möchten, nimmt Ihnen das Bestattungsunternehmen sehr viele der anstehenden Aufgaben ab. Vergessen Sie aber nicht, dass diese Dienstleistungen kostenpflichtig sind.

ABAS Bestattungen AG
081 286 92 11

Caprez Bestattungen AG
081 252 45 59

Wilhelm AG
081 253 70 07

Todesanzeige, Trauerdrucksachen, etc.

Wenn jemand stirbt, hinterlässt er bzw. sie eine Lücke. Verwandte, Freunde, Bekannte, sie alle möchten sich von der verstorbenen Person verabschieden. Benachrichtigen Sie deshalb Freunde und Bekannte oder geben Sie eine Todesanzeige auf. Beispiele finden Sie in jeder Zeitung. Vergessen Sie folgende Punkte nicht: Zeitpunkt der Beerdigung, Leid-, Leitspruch, Nennung der Angehörigen, eventuelle Geldspende an ...

Sie überbringen die Todesanzeige

unter der Woche

Südostschweiz, Publicitas AG,
Comercialstrasse 20, Chur
081 255 58 58,
chur@so-publicitas.ch,
Anzeigeschluss, Vortag, 16.30 Uhr

an Sonn- und Feiertagen

Südostschweiz, Publicitas AG,
Fax 081 255 51 03,
todesanzeigen@so-publicitas.ch
Anzeigeschluss, Vortag, 16.00 Uhr



Grabsteine bei der Kathedrale

Der Tag der Bestattung

Normalerweise beginnt die Feier vor der Friedhofskapelle. Danach geht man zum Grab. Der Abschluss bildet die Abdankung in der Friedhofskapelle oder einer Kirche.

Gewöhnlich wird eine öffentliche Bestattung abgemacht. Bedenken Sie, dass sich auch Freunde und Nachbarn von der verstorbenen Person verabschieden möchten.

Die persönliche Form des Trauerns finden

Die Zeit unmittelbar nach dem Tod ist von einer merkwürdigen Spannung begleitet. Einerseits müssen Sie sehr vieles erledigen, andererseits empfinden Sie nun auch sehr stark die Leere und den Schmerz. Lassen Sie sich bei den anfallenden Aufgaben von Verwandten und Freunden unterstützen. Das hilft oft sehr. Geben Sie sich aber auch Zeit zum Nachdenken, zur Erinnerung an den Verstorbenen, zum Traurigsein. Diese Zeit des Traurigseins ist schmerzlich, aber wichtig. Der Abschied und die neue Hinwendung zum Leben brauchen ihre Zeit.

Gemeinschaft in der Trauer

Die Seelsorger möchten Sie in Ihrer Trauer nicht allein lassen. Manche Menschen können in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Todesfall nicht über all das sprechen, was sie beschäftigt. Sie stehen unter einer Art Schock. Später ist das möglich.



Fürstentwald

Die Seelsorger möchten sich Ihnen nicht aufdrängen. Deshalb die herzliche Einladung: Melden Sie sich, wenn Sie ein Gespräch oder eine Begleitung wünschen.

Falls Sie ein anonymes Gespräch vorziehen, sind auch die Mitarbeitenden der dargebotenen Hand (Tel. 143) für Sie da. Rund um die Uhr werden Sie dort kompetent, vertraulich und kostenlos beraten.



Herbstzeitlose auf dem Daleufriedhof

Sakramente im Krankheitsfall oder bei Todesgefahr

Sakramente sind Zeichenhandlungen, in denen Gottes Gegenwart besonders spürbar wird. In ihnen sagt Gott uns zu: Hier und jetzt darfst du aus der Fülle Gottes leben. Du darfst über dich selbst hinauswachsen. Du darfst auf das Grössere setzen, das vor dir liegt.

Die Krankensalbung

Lange Zeit war dieses Sakrament als letzte Ölung nahe an die Todesgrenze gerückt und damit als Kräftigung für den Übergang in eine andere Existenz gedeutet. Heute wird die Krankensalbung in Zeiten schwerer Erkrankungen gefeiert oder wenn jemand vom Alter geschwächt ist. Sie vermittelt Heilung, Stärkung und Bewältigung

der schwierigen Situation.

Die Krankensalbung wird durch den Priester gespendet.

Krankenkommunion

Wir bringen kranken oder betagten Mitchristen die heilige Kommunion nach Hause, wenn sie den Gemeindegottesdienst nicht mehr besuchen können. Telefonieren Sie dem zuständigen Pfarramt.

Wegzehrung – Kommunion in der Sterbestunde

Die Eucharistie als Wegzehrung ist das eigentliche Sakrament der Sterbestunde. Sie wird Kranken gespendet, die sich in unmittelbarer Todesgefahr befinden.

Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden

Gebet im Angesicht des Todes

Für viele Menschen, die auf den Tod zugehen, ist es wichtig, dass sie in der Not des Sterbens nicht alleine sind. Gemeinsames Beten hilft. Es festigt den Sterbenden in seinem Vertrauen auf Gott. Es hilft den Anwesenden, die Situation auszuhalten und den Sterbenden loszulassen.

Die Seelsorgenden sind gern bereit, mit Sterbenden oder für Verstorbene zu beten und um Gottes Segen zu bitten.

TECUM Begleitung Schwerkranker und Sterbender

Dieser überkonfessionelle Verein will, dass Menschen in Würde sterben können und dass immer weniger Menschen einsam sterben. Die Begleitung basiert auf dem christlichen Gedankengut und ist unentgeltlich.

081 353 70 88 oder 079 220 07 70.

Kirche als Gemeinschaft der Lebenden und der Toten



Farbenspiel in der Kathedrale

Verstorbene Menschen sind nicht einfach vergessen, sie gehören weiterhin zur Kirche. Zu ihr gehören sowohl die Lebenden als auch die Toten. In vielen Fürbittgebeten, in jeder heiligen Messe wird für sie gebetet.

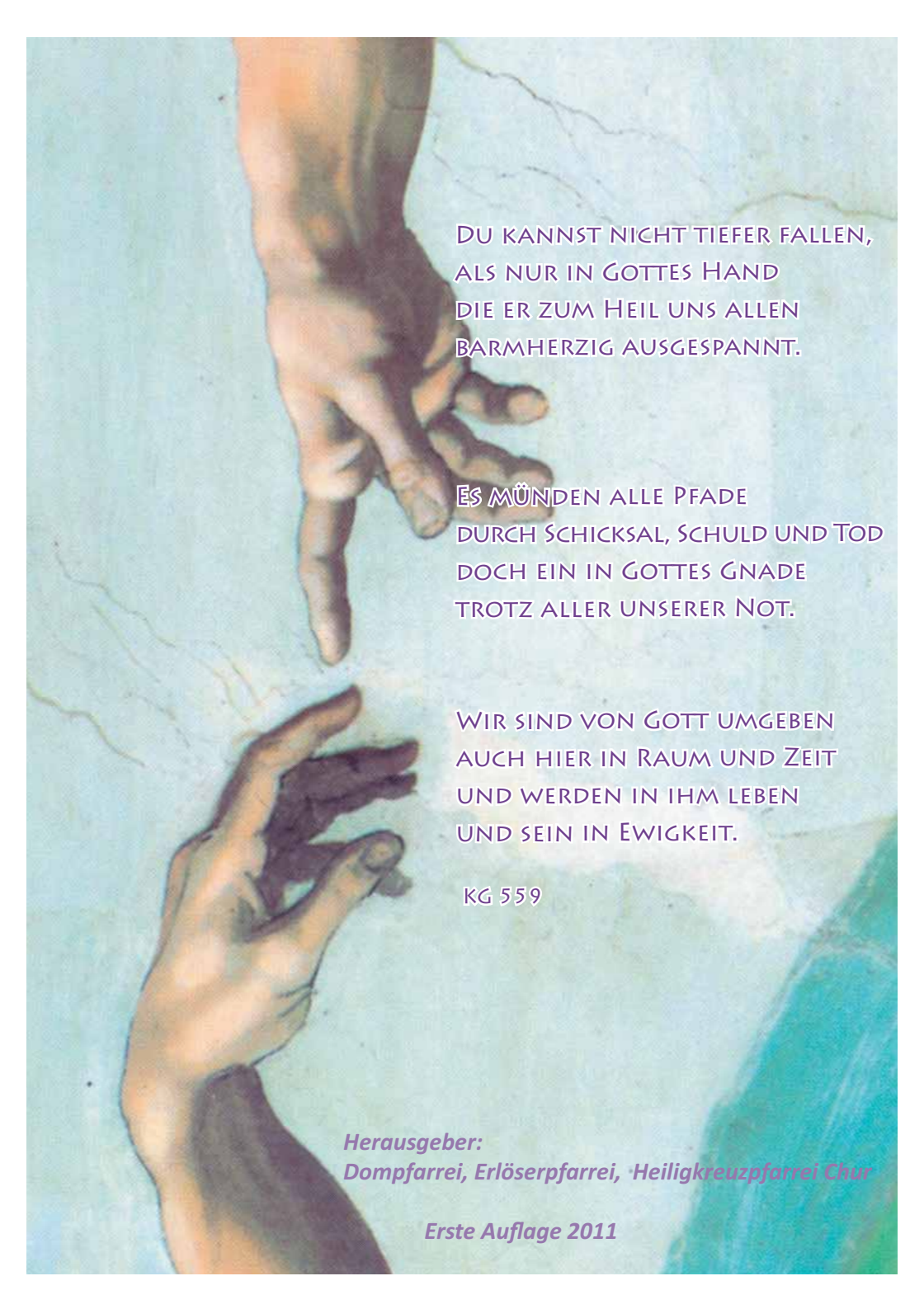
Insbesondere der November ist der Monat des Totengedenkens. Es gibt eine ökumenische Totengedenkfeier auf dem Friedhof Fürstenwald. Aber auch jede Pfarrei hat ihre Gottesdienste mit Totengedächtnis. Die entsprechenden Angaben entnehmen Sie dem Pfarrblatt.

Die katholische Kirche kennt den Brauch eines Gedächtnisgottesdienstes um den 30. Tag nach dem Tod

sowie das Jahresgedächtnis. Diese Gottesdienste können eine wichtige Hilfe in der Trauer sein.

Telefonieren Sie dem Pfarramt, wenn Sie wünschen, dass am Todestag für die verstorbene Person gebetet wird (Jahrzeit). Das Datum der hl. Messe wird im Pfarrblatt im Voraus angekündigt.

Sie können auch eine Stiftsmesse errichten. In diesem Fall wird auf dem Pfarramt eine Mess-Stiftungs-Urkunde erstellt. Die Mess-Stiftung hat den Vorteil des Automatismus. Jedes Jahr wird am vereinbarten Tag für die verstorbene Person gebetet.



DU KANNST NICHT TIEFER FALLEN,
ALS NUR IN GOTTES HAND
DIE ER ZUM HEIL UNS ALLEN
BARMHERZIG AUSGESPANNT.

ES MÜNDEN ALLE PFADE
DURCH SCHICKSAL, SCHULD UND TOD
DOCH EIN IN GOTTES GNADE
TROTZ ALLER UNSERER NOT.

WIR SIND VON GOTT UMGEBEN
AUCH HIER IN RAUM UND ZEIT
UND WERDEN IN IHM LEBEN
UND SEIN IN EWIGKEIT.

KG 559

*Herausgeber:
Dompfarrei, Erlöserpfarrei, Heiligkreuzpfarrei Chur*

Erste Auflage 2011